
FSK-Vorsitz: Schweden**OSZE-Vorsitz: Italien****71. GEMEINSAME SITZUNG
DES FORUMS FÜR SICHERHEITSKOOPERATION
UND DES STÄNDIGEN RATES**

1. Datum: Mittwoch, 14. November 2018

Beginn: 10.10 Uhr

Schluss: 12.35 Uhr

2. Vorsitz: Botschafterin U. Funered (FSK) (Schweden)
Botschafter A. Azzoni (StR) (Italien)

3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: SICHERHEITSDIALOG: DER STRUKTURIERTE
DIALOG

– *Bericht des Vorsitzenden der informellen Arbeitsgruppe zum Strukturierten
Dialog*

Vorsitz (FSK), Vorsitz (StR) (FSC-PC.DEL/32/18 Restr.), Vorsitzender der informellen Arbeitsgruppe zum Strukturierten Dialog (Belgien), Österreich – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Montenegro; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island und Liechtenstein; sowie mit Andorra, Moldau und der Ukraine) (FSC-PC.DEL/24/18), Schweiz, Vereinigte Staaten von Amerika, Deutschland (Anhang 1), Armenien, Polen (FSC-PC.DEL/27/18 OSCE+), Vereinigtes Königreich, Kanada, Irland, Spanien, Frankreich (FSC-PC.DEL/31/18 OSCE+), Aserbaidschan (FSC-PC.DEL/25/18 OSCE+), Lettland, Rumänien (Anhang 2), Norwegen, Russische Föderation, Finnland (FSC-PC.DEL/26/18 Restr.), Italien (FSC-PC.DEL/33/18 Restr.), Türkei, Slowakei, Georgien, Ukraine (FSC-PC.DEL/30/18 OSCE+), Kasachstan

Punkt 2 der Tagesordnung: SONSTIGES

Unterrichtung über die Militärübung „Jahrhundert der Sieger 1918 – 2018“, die am 9. und 10. November 2018 in Serbien durchgeführt wurde: Serbien (Anhang 3)
(FSC-PC.DEL/29/18 OSCE+)

4. Nächste Sitzung:

wird noch bekanntgegeben

71. Gemeinsame Sitzung des FSK und des StR
FSK-StR-Journal Nr. 58, Punkt (1) der Tagesordnung**ERKLÄRUNG
DER DELEGATION DEUTSCHLANDS**

Deutschland unterstützt die Erklärung der EU voll und ganz.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um zur heutigen Erörterung einige Anmerkungen in nationaler Eigenschaft hinzuzufügen. Wir danken dem belgischen Vorsitzenden der informellen Arbeitsgruppe zum Strukturierten Dialog (IWG) für sein ausgezeichnetes Arbeitspapier zur letzten Sitzung der IWG am 25. Oktober. Da dies auch die letzte in diesem Jahr geplante IWG-Sitzung war, möchte ich bei dieser Gelegenheit Ihnen, Paul, und Ihrem Team sowie dem OSZE-Sekretariat für die hervorragende Arbeit und Ihr Engagement zur Förderung des Strukturierten Dialogs im Laufe des gesamten Jahres danken.

Das Anfang des Monats verteilte Arbeitspapier gibt die wichtigsten Ergebnisse der Diskussion des letzten Monats wieder. In Ergänzung der von Deutschland uneingeschränkt unterstützten Erklärung der EU möchte ich zu fünf Punkten Anmerkungen hinzufügen.

Erstens zeigte die hervorragende Zusammenfassung von Professor Heuser, wie Beiträge von außen für den Strukturierten Dialog von zusätzlichem Nutzen sein können. Der kurze, prägnante und themenrelevante Beitrag von Professor Heuser legte die Grundlage für eine fruchtbare und sachkundige Diskussion, er bereicherte unsere Debatte, ohne in irgendeiner Weise unsere Zuständigkeit oder den Grundsatz zu beeinträchtigen, dass unsere Arbeit von Staaten bestimmt wird.

Zweitens möchten wir unseren werten Kollegen nahelegen, den im Dokument gemachten Vorschlag aufzugreifen, auf einen konsensbasierten Verhaltenskodex hinzuarbeiten, der Leitlinien für die Verhütung von militärischen Zwischenfällen und den Umgang mit ihnen enthält und somit unsere Bemühungen auf dem Gebiet der Verminderung der Risiken verstärkt. Wir empfehlen, an dieses Vorhaben mit einer breiten Sichtweise heranzugehen, indem auch solche Themen wie Frühwarnung, Transparenzpolitik und Regelung von Zwischenfällen geprüft werden.

Drittens unterstützen wir den Vorschlag des Vorsitzenden, weitere Sitzungen zu den Eckpunkten dieses Vorhabens einzuberufen. Insbesondere unterstützen wir die erwähnten Aktionspunkte, darunter:

- ein Treffen auf Expertenebene zur Verifizierbarkeit qualitativer Aspekte von Hauptwaffensystemen und Großgerät;
- ein Treffen auf Expertenebene zu moderner Militärtechnologie, die für die konventionelle Rüstungskontrolle relevant ist;
- ein Treffen auf Expertenebene zur Übungsplanung und
- ein intersessionelles Seminar zu Militärdoktrinen in der ersten Jahreshälfte 2019.

Viertens möchten wir Ihnen, Botschafter Huynen, und dem Konfliktverhütungszentrum für die ausgezeichnete Präsentation des Instruments iMARS auf unserer letzten Sitzung im Rahmen des Strukturierten Dialogs danken. Wir unterstützen dieses Instrument uneingeschränkt, das darauf abzielt, die bestehende Zusammenstellung von Daten in verschiedenen Bereichen in einem zugänglicheren Format zusammenzufassen, im Einklang mit dem allgemeinen Fortschritt und der Entwicklung des digitalen Zeitalters. Dieses Instrument kann die Arbeit des FSK zum Wiener Dokument aber auch zu SALW und Lagerbeständen von Munition wirksam unterstützen, und auch der Strukturierte Dialog kann zweifellos davon profitieren.

Zu guter Letzt möchten wir einen Blick auf unsere zukünftigen Erörterungen im Jahr 2019 werfen. Wir empfehlen, dass der Strukturierte Dialog sich insbesondere mit folgenden Themen beschäftigen soll: Verminderung der Risiken, Optionen für einen verbesserten Umgang mit Fragen der Einhaltung und der Beilegung von Streitfällen, wie in dem im Dezember 2017 verteilten Dokument (CIO.GAL/234/17 vom 19. Dezember 2017) vorgeschlagen, und weitere Vertiefung des Dialogs auf militärischer Ebene. Zum Thema des Dialogs auf militärischer Ebene möchte ich auf das von uns auf der letzten Sitzung der IWG am 25. Oktober verteilte inoffizielle Arbeitsdokument (PC.DEL/1269/18 vom 25. Oktober 2018) verweisen.

Ich danke Ihnen nochmals herzlich Paul und ich möchte betonen, dass wir der Vorstellung Ihres Berichts über die diesjährige Arbeit in der IWG zum Strukturierten Dialog erwartungsvoll entgegensehen. Ihre Arbeitspapiere enthielten bereits viele gute Ideen zu unserer weiteren Arbeit, und dies stimmt mich sehr hoffnungsvoll, dass uns unsere Minister bestärken werden, den eingeschlagenen Weg nächstes Jahr fortzusetzen.

In Erwartung des OSZE-Ministerrats in Mailand wünsche ich unseren italienischen Freunden und Kollegen viel Glück und Erfolg, nicht zuletzt im Hinblick auf positive Ergebnisse in der politisch-militärischen Dimension der OSZE.

Bitte lassen Sie diese Erklärung dem Journal des Tages beifügen.



**Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
Forum für Sicherheitskooperation
Ständiger Rat**

FSC-PC.JOUR/58
14 November 2018
Annex 2

GERMAN
Original: ENGLISH

71. Gemeinsame Sitzung des FSK und des StR
FSK-StR-Journal Nr. 58, Punkt 1 der Tagesordnung

ERKLÄRUNG DER DELEGATION RUMÄNIENS

Frau Vorsitzende,
Herr Vorsitzender,

ich ergreife das Wort in dem von der EU-Erklärung abgesteckten Rahmen, um einige wesentliche Punkte zu unterstreichen. Wir nähern uns dem Ende des zweiten Jahres der Umsetzung des Mandats von Hamburg. Unter der fähigen Führung unseres deutschen beziehungsweise belgischen Vorsitzes prüfte die informelle Arbeitsgruppe zum Strukturierten Dialog das breite Spektrum aktueller und künftiger Herausforderungen und Risiken für die Sicherheit im OSZE-Raum. Der Dialog war offen und gehaltvoll und benannte auch Fragen der „harten“ Sicherheit, was per se anerkennenswert ist, berücksichtigt man das Ausmaß an Misstrauen, das heute zwischen den Teilnehmerstaaten herrscht.

Wir werden den Strukturierten Dialog auf dem Ministerrat in Mailand ebenso wie im nächsten Jahr fortsetzen müssen, mit dem Ziel, sein Potenzial zu nutzen, um durch Transparenz, Inklusivität und staatliche Eigenverantwortung ein besseres Verständnis für diese Fragen zu fördern. Wir müssen mehr tun, damit die Hauptstädte aller OSZE-Regionen und ihre Delegationen in Wien größeres Interesse daran haben, teilzunehmen und bedeutsam beizutragen. Und wir müssen klarmachen, dass festgefahrene, unverrückbare Positionen dem Aufbau einer soliden gemeinsamen Basis für den weiteren Weg nicht förderlich sein werden.

Das Mandat von Hamburg orientiert sich an zwei Hauptachsen: die eine geht von einer vollständigen Umsetzung und der Weiterentwicklung der Rüstungskontrollvereinbarungen aus; die zweite nimmt auf die Wechselbeziehung zwischen vertrauens- und sicherheitsbildenden Maßnahmen, konventioneller Rüstungskontrolle und dem größeren politisch-militärischen Zusammenhang Bezug. Es handelt sich dabei um ein empfindliches Gleichgewicht zwischen mehreren Dimensionen, wobei allen bewusst sein muss, dass man Gefahr läuft, den ganzen Prozess zu gefährden, wenn man eine Waagschale zum Nachteil der anderen zu sehr belastet.

Aus diesem Grund ist Rumänien der Auffassung, dass sich der Strukturierte Dialog 2019 weiterhin mit dem gesamten Spektrum der Anliegen befassen sollte, die von allen Teilnehmerstaaten in den letzten beiden Jahren vorgebracht wurden, darunter etwa militärische Aufrüstung, militärische Zwischenfälle und Übungen, Langzeitkonflikte, hybride

Kriegsführung, Terrorismus – um nur einige zu nennen. Niemand sollte das Gefühl haben, ausgeschlossen, übergangen oder vergessen worden zu sein. Wir stellen den Anspruch, dass der Strukturierte Dialog ein Vorzeigeprojekt der OSZE ist und erwarten daher von allen 57 Teilnehmerstaaten, dass sie sich dafür auch tatsächlich verantwortlich fühlen; wir erwarten von Formaten wie dem Sicherheitsausschuss oder Institutionen wie dem Beauftragten für Medienfreiheit, dass sie gegebenenfalls dazu einen Beitrag leisten – und wir erwarten vom Sekretariat, dass es ihn unter der Zuständigkeit des Vorsitzes unterstützt, wofür es ersucht wurde.

Zwei Jahre nach Hamburg dürfen wir uns mit Fug und Recht die Frage stellen, ob unter den Teilnehmerstaaten größeres Verständnis in Bezug auf die aktuellen und künftigen Herausforderungen und Risiken für die Sicherheit herrscht. Ja, es ist eindeutig größer geworden, doch noch nicht groß genug, um eine solide gemeinsame Basis für den weiteren Weg zu bilden. Daher hat das Mandat von Hamburg nach wie vor Gültigkeit. Und deshalb ist Rumänien der Auffassung, dass eine Einengung des Mandats absolut nicht geraten scheint. Willkürlich ein einziges Thema aus den Diskussionen der letzten zwei Jahre herauszugreifen, würde möglicherweise die Agenda 2019 nach den Vorstellungen einiger straffen, liefe jedoch unserer gemeinsam erklärten Verpflichtung zuwider, den Strukturierten Dialog offen und aussagekräftig zu erhalten.

Ich möchte den Amtierenden Vorsitzenden und die Vorsitzende des FSK erneut der anhaltenden Unterstützung Rumäniens für die Lenkung des Strukturierten Dialogs versichern, damit dieser auf der richtigen Spur und dem festen Boden des Mandats von Hamburg bleibt.



Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
Forum für Sicherheitskooperation
Ständiger Rat

FSC-PC.JOUR/58
14 November 2018
Annex 3

GERMAN
Original: ENGLISH

71. Gemeinsame Sitzung des FSK und des StR
FSK-StR-Journal Nr. 58, Punkt (2) der Tagesordnung

ERKLÄRUNG DER DELEGATION SERBIENS

Frau Vorsitzende,
Exzellenzen,
sehr geehrte Damen und Herren!

Im Sinne einer freiwilligen Transparenzmaßnahme betreffend militärische Aktivitäten, die nicht der Ankündigung gemäß Wiener Dokument 2011 unterliegen, möchten wir die Delegationen heute über die Übung informieren, die vom 1. bis 10. November 2018 in Serbien durchgeführt wurde.

Anlässlich des 100. Jahrestags des Endes des Ersten Weltkriegs und zur Feier des Sieges in diesem Krieg, wurde im Einklang mit dem Beschluss des Präsidenten der Republik Serbien, den Richtlinien des Verteidigungsministers und auf Weisung des Generalstabschefs das Heeresführungskommando gemeinsam mit der Luftwaffe und der Luftverteidigung damit beauftragt, eine gemeinsame Übung auf unterschiedlichen Führungsebenen mit Volltruppe auf operativer und taktischer Ebene mit dem Thema „Vorbereitung und Einsatz der Streitkräfte Serbiens“ vorzubereiten, zu organisieren und durchzuführen. Die Übung trug die Bezeichnung „Jahrhundert der Sieger 1918 – 2018“.

Die Republik Serbien wollte den 100. Jahrestag des Endes des Ersten Weltkriegs und auch ihren Sieg in diesem Krieg auf angemessene Art begehen und gleichzeitig mit einer Übung, die in keiner Weise bedrohlich war, Offenheit und Transparenz zeigen. Aus diesem Grund kündigte die Republik Serbien diese Übung gemäß Wiener Dokument auf freiwilliger Basis an und übermittelte am 31. Oktober 2018 ein Notifikationsformat F25 und eine Einladung zur Veranstaltung mittels Notifikationsformat F22.

Der äußerst knappe Zeitraum zwischen dem Beschluss und dem Beginn der Übung war der Grund für die kurzfristige Übermittlung unserer Formate F25 und F22.

Gleichzeitig mit der Einladung von Beobachtern aus OSZE-Teilnehmerstaaten luden wir auf der Grundlage der bilateralen Vereinbarung auch Gäste aus der Volksrepublik China ein.

Wir empfangen 13 Beobachter aus acht Teilnehmerstaaten der OSZE und zwei Gäste aus der Volksrepublik China.

Sie hatten Gelegenheit, zwei der wichtigsten Übungsplätze zu besuchen und beobachteten dort Aktivitäten zur Vorbereitung und Durchführung der Übung, und nahmen auch an einem Besuchertag teil.

Ziel der Übung war es, die Entschlossenheit, die Fertigkeiten und die Feuerkraft der serbischen Streitkräfte vorzuführen sowie ihre Fähigkeit, auf Herausforderungen, Risiken und Bedrohungen für die Sicherheit der Republik Serbien zu reagieren.

Die Übung wurde in drei Phasen durchgeführt:

1. Vorbereitungsphase vom 1. bis 7. November 2018: Verbringung der Streitkräfte von ihren Friedensstandorten in die Übungsräume, zur Durchführung von taktischen Aktivitäten und Schießübungen.
2. Durchführungsphase vom 8. bis 10. November 2018: Durchführung der gemeinsamen taktischen Übung auf unterschiedlichen Führungsebenen mit Volltruppe in Übereinstimmung mit den zugewiesenen Vorgaben und Einsatzgebieten. Der „Besuchertag“ wurde am 10. November 2018 durchgeführt.
3. Entflechtungsphase vom 11. bis 15. November 2018: Entflechtung der Truppen gemäß dem Entflechtungsplan und Rückkehr zu den Friedensstandorten.

Die Übung wurde an zehn verschiedenen Orten durchgeführt, wobei jeder Ort einen anderen taktischen Übungszweck erfüllte.

An vier Orten führten die Luftstreitkräfte und Luftabwehrkräfte gemeinsam mit anderen Verteidigungskräften Lufteinsätze und Luftverteidigungsoperationen durch, deren Ziel es war, die Souveränität im Luftraum herzustellen und zu überwachen, Luftnahunterstützung zu leisten und Bedingungen für die Streitkräfte zu schaffen, unter denen sie offensive Operationen und Terrorismusbekämpfungseinsätze durchführen können.

Die Übung wurde unter dem Kommando des Befehlshabers der Heeres durchgeführt – unter Teilnahme von über 7 700 Soldaten und unter Verwendung von über 600 Hauptwaffensystemen und Großgeräten, darunter neue Typen von Hauptwaffensystemen, die sich noch in der Erprobungsphase befinden, und 100 Kampfpanzer zur Erinnerung an den 100. Jahrestag.

Eine wichtige Schlussfolgerung, die aus dieser Übung gezogen werden kann, besteht darin, dass das Wiener Dokument lebt und funktioniert und dass es im Interesse der OSZE-Teilnehmerstaaten liegt, sich um seine ordnungsgemäße Umsetzung zu bemühen, sodass es auch in Zukunft seinen Zweck erfüllen kann.

Die Republik Serbien möchte all jenen OSZE-Teilnehmerstaaten danken, die Beobachter zur Übung „Jahrhundert der Sieger 1918 – 2018“ entsandt haben.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und ersuche höflich um Aufnahme dieser Erklärung in das Journal des Tages.

Danke, Frau Vorsitzende.